

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 60

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 5 Cts. die viergespaltene Borgezeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in St. Gallen in St. Gallen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1905. 11. Februar. Inhaber der Firma **J. Bloch-Bloch** in Aarberg ist **Joseph Bloch** allé Bloch, von Oberdingen (Aargau), in Aarberg. Natur des Geschäftes: Pferde- und Viehhandel. Geschäftslokal: in Aarberg.

Bureau Bern.

10. Februar. Inhaber der Firma **Eugen Lanz** in Bern ist **Friedrich Werner Eugen Lanz**, von Madiswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Versicherungen und Handelsagenturen. Geschäftslokal: Marktgasse 38, Bern.

10. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Lanz & Jost** in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 1066) verzeigt ihr nunmehriges Geschäftsdomizil am Buhenhergplatz 17, Bern.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Olten.

1905. 14. Februar. Unter dem Namen **Eisenbahnmusik Olten** hat sich mit Sitz in Olten ein Verein gegründet, welcher die Pflege der Musik, der Kollegialität und edler Geselligkeit zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 7. Januar 1905 festgestellt worden. Als Aktivmitglieder können im Prinzip nur solche aufgenommen werden, die im Eisenbahndienst tätig sind. Ausnahmen sind gestattet, wenn es die Vollständigkeit der Besetzung verlangt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied. Die Eintrittsgebühr und der Jahresbeitrag der Aktivmitglieder werden von der Versammlung jeweils festgesetzt. Ausstretende haben ein Austrittsgeld von Fr. 20 zu entrichten, falls deren Austritt nicht wegen Versetzung im Dienst oder wegen Krankheit erfolgt. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen durch Publikation im «Oltnen Tagblatt» und in den «Oltnen Nachrichten». Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Präsident und Aktuar führen in kollektiver Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Präsident ist **Emil Künzli** und Aktuar **August Wartmann**, beide wohnhaft in Olten.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Baden.

1905 9. Februar. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Fislisbach** hat sich gemäss Statuten vom 8. Dezember 1904, eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Fislisbach. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig, und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Fislisbach ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten, b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss, c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes oder von seiten der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist binnen Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die

Aktiva, und zwar: a. den Kassabestand am Jahresschluss; b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss; II. die Passiva, und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinns werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5 % nicht überschreiten. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben nach Beschluss der Generalversammlung zu gewerblichen und landwirtschaftlichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet. Einzahlungen des eben abgelaufenen Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen Anspruchs der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopffzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von fünf Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von fünf Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: **Beat Wettstein**, Gemeindegemeinderat, Vorsteher; **Benjamin Koller**, Gemeindegemeinderat, Stellvertreter des Vorstehers; **Joseph Peterhans**, Gemeinderat; **Robert Wettstein**, Gemeinderat; **Marin Peterhans**, Schmied, alle von und in Fislisbach.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Mendrisio.

1905. 9 febbraio. La ditta **Bianchi Tranquillo**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 2 marzo 1904, n^o 84, pag. 333), ha aggiunto al suo commercio: «e negozianti in salami, sigari e cappelli da uomo».

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Cossonay.

1905. 9 février. La Société de Fromagerie de **Dixy**, à Dixy (F. o. s. du c. n^o 216, du 15 juin 1900, page 867), a, dans son assemblée générale du 16 mai 1904, renouvelé son comité comme suit: Président: **Frédéric Cugny**; vice-président-caissier: **François Devenoge**; secrétaire: **François Brocard**, tous à Dixy.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry.

1905. 10 février. La raison **J. Langenstein**, à Boudry (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, n^o 59), donne procuration à **Jules Langenstein fils**, de Boudry, domicilié à Boudry.

Gené — Genève — Ginevra

1905. 9 février. La raison **F^{co}s Chappuis**, épicerie et mercerie, à Versoix (F. o. s. du c. du 6 août 1883, page 880), est radlée ensuite de renonciation du titulaire.

9 février. Suivant statuts adoptés le 6 juin 1894, et sous la dénomination de Société des Maîtres-Serruriers du Canton de Genève, il a été constitué une société (conformément au titre XXVIII du C. O.), ayant pour but d'établir entre les maîtres-serruriers, des liens d'amitié, de discuter et défendre leurs intérêts, de donner de l'unité aux règles et usages existants dans les divers ateliers entre patrons et ouvriers, et de s'entretenir de choses intéressant la serrurerie. Son siège est à Genève. Peuvent faire partie de la société tous les maîtres-serruriers établis dans le canton de Genève qui en feront la demande au comité qui statuera. Les sociétaires sont soumis à une cotisation annuelle dont le taux est fixé par l'assemblée générale. Tout sociétaire peut se retirer de la société en envoyant sa démission par écrit au comité. On sort aussi de la société par exclusion prononcée par le comité ou l'assemblée. La société est dirigée par un comité de 5 membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est engagée par la signature du président et du secrétaire. Les assemblées sont convoquées par avis contenant l'ordre du jour. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société, ses fonds seront versés à une œuvre de bienfaisance choisie par l'assemblée générale. Le président est **Félix Wanner**, entrepreneur, aux Eaux-Vives, et le secrétaire est **François Pelligot**, entrepreneur, à Plainpalais.

9 février. La maison **S^e Rouiller**, entreprise de charpente et menuiserie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 septembre 1893, page 812, et du 22 janvier 1903, page 106), a donné, dès le 25 janvier 1905, procuration à **Ossiris Guillon**, d'origine française, domicilié à Genève. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à **François Mossière**.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen in St. Gallen

vom Jahre 1904.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll			Haben		
Lastenposten			Nutzposten		
I. Verwaltungskosten.			I. Ertrag des Wechselconto.		
1,610	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	Disconto-Schweizer-Wechsel:		
46,936	95	Besoldungen an die Angestellten.	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 219,998. 30	
1,459	35	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	„ 37,421. 40	
3,000	—	Lokalmiete.		Fr. 267,414. 70	
1,614	80	Heizung und Beleuchtung.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
5,739	52	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Formulare).	zember 1904 à 4 1/2 %	„ 38,793. 40	218,621 30
4,601	98	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.	Wechsel auf das Ausland:		
6,000	—	Banknoten-Anfertigungskosten.	Vereinnahmte Zinsen u. Kursgewinne	Fr. 23,994. 99	
548	—	Kosten für Beschaffung von Barschaft.	Rückdisconto vom Vorjahre à 3,95 %	„ 7,258. 40	
75,846	69	Diverse: Reisespesen, Trinkgelder etc. etc.		Fr. 31,253. 39	
4,836	09		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
			zember 1904 à 4 1/2 %	„ 992. 55	30,260 84
II. Steuern.			Wechsel mit Faustpfand:		
17,211	90	Bundes-Banknotensteuer.	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 173,848. 60	
103,271	30	Kantonale Banknotensteuer.	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	„ 28,480. —	
7,537	55	Andere kantonale Steuern.		Fr. 202,328. 60	
129,759	25	Gemeindesteuer.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
1,738	50		zember 1904 à 4 1/2 %	„ 27,270. —	175,058 60
III. Passivzinsen.			Wechsel zum Inkasso:		
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			Provisionen und Proteste		89 30
540	68	An Emissionsbanken und Korrespondenten.			424,024 04
11,814	91	„ Conto-Corrent-Kreditoren.			
11,274	23				
IV. Verluste und Abschreibungen.			II. Aktivzinsen und Provisionen.		
7,644	55	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).	<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>		
14,350	15	Auf dem Bankgebäude.	Von Emissionsbanken und Korrespondenten	11,081 45	
6,705	60		„ Conto-Corrent-Debitoren	125,267 84	
			„ Conto-Corrent-Kreditoren	534 70	
VI. Reingewinn.			<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>		
23,265	37	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1903.	Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
561,968	80	Reingewinn des Rechnungsjahres 1904.	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 46,467. 60	
538,703	43		Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	„ 6,370. —	
				Fr. 52,837. 60	
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
			zember 1904 à 4 1/2 %	„ 6,815. —	44,022 60
			Von discountierten Obligationen:		
			Vereinnahmte Zinsen	Fr. 6,193. 65	
			Rückdisconto vom Vorjahre à 4 %	„ 706. 45	
				Fr. 6,900. 10	
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
			zember 1904 à 4 1/2 %	„ 2,312. 70	4,587 40
			Von Hypothekar-Anlagen (aus dem Reservefonds):		
			Vereinnahmte Zinsen	Fr. 9,004. 45	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1904	„ 3,130. 25	
				Fr. 12,134. 70	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	„ 2,702. 40	9,432 30
			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen		
			Effekten	Fr. 525. —	
			Kursgewinne auf eigenen Effekten	„ 69,021. 75	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1904	„ 17,740. 45	
				Fr. 107,287. 20	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	„ 16,726. 55	
				Fr. 90,560. 65	
			Provisionen auf An- und Verkauf von		
			Wertschriften f. Rechnung Dritter etc.	„ 1,327. 85	91,888 50
			Von Kommanditen:		
			Vereinnahmte Zinsen	Fr. 25,859. —	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1904	„ 14,859. —	
				Fr. 40,700. —	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	„ 14,850. —	25,850 —
					312,664 79
			III. Ertrag der Immobilien.		
			Vom Bankgebäude		5,500 —
			IV. Gebühren und Entschädigungen.		
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und ver-		
			schlossenen Werttiteln und Wertgegenständen		14,248 75
			V. Diverse Nutzposten.		
			Kommanditen (Gewinnanteil bei der St. Gallischen		
			Hypothekarkasse)	14,000 —	
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	„ 36 85	11,036 85
			VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1903		
					28,265 87
793,789	80				798,789 80

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen in St. Gallen vom Jahre 1904.

Verteilung des Reingewinnes pro 1904

nach Art. 22*) und 23 der Statuten.

Der Reingewinn des Jahres 1904 beträgt	Fr. 561,968. 80
welcher wie folgt verteilt wird:	
Dividende pro April 1905 auf 9000 Aktien à Fr. 60. —	Fr. 540,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1905	„ 21,968. 80 Fr. 561,968. 80

*) Art. 22. Die Jahresrechnung wird alljährlich auf den 31. Dezember abgeschlossen nach Massgabe der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften (O.-R. 856). Ueberdies sind die vorhandenen Aktiven keinesfalls höher in die Bilanz zu stellen, als sie im Zeitpunkt des Abschlusses realisiert werden könnten.

Der Reinertrag der Bank wird alljährlich an die Aktionäre verteilt unter Vorbehalt des in Art. 23 vorgesehenen eventuellen Abzugs zugunsten des Reservefonds.

Art. 28. Der Reservefonds der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. — Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschluss 10 % des Reinertrages zuzuteilen, bis der statutarische Bestand wieder hergestellt ist.

Der Reservefonds bildet einen Teil des erwerbenden Kapitals der Gesellschaft, dessen Erträge den allgemeinen Einnahmen der Bank zufließen. — Er ist dazu bestimmt, Verluste am Kapitalvermögen zu ersetzen.

Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen in St. Gallen auf 31. Dezember 1904.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven			Passiven		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
7,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Zirkulation	17,674,700	—
751,940	—	Uebrigere gesetzliche Barschaft (Abrechnungsstelle Conto A inbegriffen).	Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1)	325,300	18,000,000
7,951,940	—	Gesetzliche Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
325,300	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
216,977	92	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken (Abrechnungsstelle Conto B inbegriffen).	Giro-Conti	86,000	92
8,500,371	59	Uebrigere Kassaehände.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	149,572	46
			Korrespondenten-Kreditoren	8	05
			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	661,835	25
			Diverse	12,149	25
					909,565 93
II. Kurzfristige Guthaben.			V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	78,183	65
148,441	56	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1904	540,000	—
821,529	50	Korrespondenten-Debitoren.			618,183 65
III. Wechselforderungen.			VI. Eigene Gelder.		
		Disconto-Schweizer-Wechsel:	Eingezahltes Kapital	9,000,000	—
3,503,865.33	33	Innert 30 Tagen fällig.	Ordentlicher Reservefonds	1,890,000	—
2,475,932.70	70	" 31-60 " "	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1905	21,968	80
1,820,632.55	55	" 61-90 " "			10,821,968 80
5,153. —	—	In über 90 " "			
7,806,633	55				
		Wechsel auf das Ausland:			
210,014.50	50	Innert 30 Tagen fällig.			
27,174.80	80	" 31-60 " "			
27,478.50	50	" 61-90 " "			
4,700.10	10	In über 90 " "			
269,367	90				
		Wechsel mit Faustpfand:			
2,167,900. —	—	Innert 30 Tagen fällig.			
1,652,200. —	—	" 31-60 " "			
1,354,400. —	—	" 61-90 " "			
145,150. —	—	In über 90 " "			
5,319,650	—				
13,636,376	88	Wechsel zum Inkasso.			
		IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
3,073,163	05	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
1,929,950	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.			
257,008	90	Discontierte Obligationen.			
4,885,221	95	Hypothekar-Anlagen aus dem Reservefonds.			
		V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
		Effekten (öffentliche Wertpapiere) laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).			
2,328,055	20				
		VII. Feste Anlagen.			
550,000	—	Kommanditen.			
145,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
695,001	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
		VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
35,720	70	Ratanzinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
80,949,718	88				80,949,718 88

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen in St. Gallen auf 31. Dezember 1904.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1904.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,498 Noten von Fr. 1000	= Fr. 1,498,000	142,000	1,356,000
8,517 " " " 500	= " 1,758,500	100,500	1,658,000
109,895 " " " 100	= " 10,989,500	47,000	10,952,500
74,880 " " " 50	= " 3,744,000	85,800	3,708,200
189,890 Noten	= Fr. 18,000,000	325,300	17,674,700

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 8 lautet:

„Die Bank bezahlt Barbezüge in der Regel ohne weitere Anzeige aus. Sie kann jedoch in Zeiten, wo sie dies für notwendig erachtet, für Bezüge über Fr. 5000 an einem Tage eine je nach der Grösse der Summe sich richtende Voranzeige bis auf sechs Tage verlangen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in

a. 130 Conti mit einem Guthaben von Fr. 661,835.25

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagement von weiterbegebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art Fr. 1,833,059.70

Obligationen mit und ohne Coupons der St. Gallischen Hypothekarkassa Fr. 11,258,440.45
Sparkassascheine von derselben „ 4,027,567.80 Fr. 15,280,998.25

Diesen stehen gegenüber in Anlagen auf Hypotheken „ 18,296,763.62

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzwert
I. Obligationen.			
3 1/2 % Oblig. Kanton St. Gallen	Fr. 49,000	98	48,020 —
3 1/2 % " " " " " "	331,000	97	321,070 —
3 1/2 % " politische Gemeinde St. Gallen	395,000	95	375,250 —
3 1/2 % " " " " " "	459,000	98	449,820 —
4 % " " " " " "	2,000	100	2,000 —
3 1/2 % " Stadt Luzern	7,000	97	6,790 —
3 1/2 % " " Zürich	104,500	94	98,230 —
3 1/2 % " St. Galler Kantonalbank	6,000	98 1/2	5,910 —
3 1/2 % " Schweiz. Volksbank Winterthur	2,000	98 1/2	1,970 —
4 % " Eidg. Bank Zürich	8,000	100	8,000 —
4 % " Schweiz. Bankverein Zürich	1,000	100	1,000 —
4 % " Zürcher Kantonalbank	5,500	100	5,500 —
3 1/2 % " Thurg. Hypothekenbank	1,000	100	1,000 —
3 1/2 % " Handwerkerbank Basel	100,000	100	100,000 —
3 1/2 % " Hypothekenbank Basel	75,000	100	75,000 —
4 % " Union Suisse I.	27,000	99 1/2	26,865 —
4 % " Schweiz. Centralbahn	2,000	99 1/2	1,990 —
3 1/2 % " " Nordostbahn	80,000	98	74,400 —
3 1/2 % " " Bundesbahn	393,000	99	389,070 —
3 1/2 % " Königreich Bayern	2,000	100 & 122.5	2,467 —
3 1/2 % Pfandbrief der süddeutschen Bodencreditbank	4,000	96 & 123	4,728 20
4 % Oblig. Oesterreichischer Lloyd	1. 8,000	87	6,525 —
2 1/2 % " Englische Consols.	£ 10,000	88	222,464 —
			2,228,054 20
II. Aktien.			
Aktien der Bodensee-Toggenburg-Bahn	Fr. 1,600		1 —
			2,228,055 20

Schweizerische Bundesbahnen

In den Monaten Januar bis und mit Juni 1904 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, längstens bis 10. März 1905 ihre Ansprüche hierorts schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglementes der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfälligen Vorablauf der Verjährungsfrist erfolgenden Ansprüche der Eigentümer, der Hülfskasse der Beamten der ehemaligen Centralbahn überlassen würde. Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserm Verwaltungsgebäude, Spieshof, Oberer Heuberg Nr. 7, in Basel, eingesehen werden; an gleicher Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten. (329.)

Basel, den 9. Februar 1905.

Kreisdirektion II
der schweizerischen Bundesbahnen.

Amtliches Güterverzeichnis.

Ueber den Nachlass des Christian Siegenthaler, Nikl. sel. von Schangnau, gewesener Käser und Inhaber der Einzelirma Chr. Siegenthaler, Käse- und Butterfabrikation etc., im Aspi bei Seedorf, ist das amtliche Güterverzeichnis bewilligt worden.

Eingaben für Schulden und Bürgschaften des Erblassers sind der Amtsschreiberei Aarberg bis und mit dem 10. April 1905 schriftlich einzureichen, bei Folge des Verlustes des Rechtsanspruches im Unterlassungsfalle. (328)

Aarberg, den 9. Februar 1905.

Bew. der Reg.-Statthalter:
J. Künzli.

Der Amtsschreiber:
Rüfenacht.

Volksbank in Biel**Generalversammlung der Aktionäre**

Samstag, den 25. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zur „Krone“ in Biel (I. Stock)

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1904, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Besetzung der Kontrollstelle pro 1905.
- 4) Statutenrevision (nach § 47 der jetzigen Statuten muss zur Behandlung dieses Traktandums wenigstens ein Fünftel der ausgegebenen Aktien vertreten sein).

Die Herren Aktionäre können ihre Stimmkarten gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens am 25. Februar, mittags, an unserer Kasse erheben. Dasselbe liegt auch von heute an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1904 nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren den Aktionären zur Einsicht offen.

Die gedruckten Geschäftsberichte sowie «Entwurf-Statuten» sind vom 18. Februar an an unserer Kasse erhältlich. (327)

Biel, den 9. Februar 1905.

Der Verwaltungsrat.**Schweiz. Kaufmännischer Verein,**

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich: Sihlstr. 20.

Verband

von
69 kaufmännischen
Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (219)

Schoop, Reiff & Co.,**Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.**

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren Kontrolle.
Vorschüsse auf courante Effekten.
Ausgabe von Einlageheften und Obligationen.
Vermögensverwaltungen. (109.)

Industrie

Eine grössere Landgemeinde des Kantons Zürich, unweit einer Stadt, Bahnstation der S. B. B. mit guter Zugverbindung, wünscht mit einigen Industriellen, die geneigt wären, in dieser Ortschaft Industrie einzuführen, in Unterhandlung zu treten. Elektrische Kraft, elektrisches Licht, Wasser nach Bedarf, würde zu ausserordentlich billigen Preisen abgegeben. Geleiseanschluss leicht möglich. Bauland zu billigem Preise, eventl. gratis erhältlich. Steuerverhältnisse günstig. (209)

Gefl. Anfragen unter Chiffre Z X 748 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Bank für Appenzell A.-Rh. in Herisau

Unsere Tit. Aktionäre werden hiemit zur Teilnahme an der
Donnerstag, den 16. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr
im Saale des Casino in Herisau
stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

gebührend eingeladen.

Traktanden:

- Bericht und Antrag der Herren Revisoren;
- Abnahme der Rechnung und des Berichtes pro 1904 und Entlastung der Verwaltung;
- Antrag des Verwaltungsrates auf Verteilung des Reingewinnes; Wahlen.

Geschäftsberichte können vom 8. Februar an in Herisau an unserer Kassa und je Mittwoch und Samstag in unserem Comptoir zur «Rose» in St. Gallen bezogen werden. Ebendasselbst stehen Stimmkarten gegen Einreichung geordneter Nummernverzeichnisse zur Verfügung.

Herisau, den 26. Januar 1905.

Namens des Verwaltungsrates,

(227)

Der Präsident:

sig. **Leonhard Graf.****Thonwaarenfabrik Embrach A.-G.****Tit.**

Der Verwaltungsrat hat die diesjährige

ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 20. Februar 1905, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Zunftsaal zur „Waag“ (grosser Saal) anberaumt, und werden Sie zur Teilnahme an derselben höflich eingeladen.

Es gelangen folgende Geschäfte zur Verhandlung:

- 1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, abgeschlossen per 31. Dezember 1904, und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Genehmigung eines Grunddienstbarkeitsvertrages betreffend Ableitung des Kanalwassers aus dem Fabrikareal.
- 3) Anträge der von den Aktionären bestellten Kommission betreffend Reorganisation der Gesellschaft.
- 4) Eventuelle Statutenrevision.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren liegen den tit. Aktionären vom 13. Februar an im Bureau der Herren Locher & Co. zur Einsicht auf. Der gedruckte Bericht wird Ihnen in den nächsten Tagen zugestellt.

Für die Stimmberechtigung ist das beim Verwaltungsrat liegende Register der Aktionäre massgebend.

Allfällige Handänderungen im Aktienbesitz sind laut § 4 der Gesellschaftsstatuten der Direktion schriftlich anzuzeigen und auf den Aktienstücken vermerken zu lassen, da nur die angemeldeten Aktien stimm-berechtigt sind.

Abwesende Aktionäre können sich gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten durch andere Aktionäre mittelst schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Zürich, den 9. Februar 1905.

Hochachtungsvoll

Namens des Verwaltungsrates:

(332)

Der Präsident:

Fritz Locher.**Dätwyler & Co., Metropol, Zürich.****(30;) Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausföhrung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Eine seit 10 Jahren in der Schweiz eingeföhrte

Westfälische Leinen- und Baumwoll-Weberei

sucht einen tatkräftigen

Vertreter

für die Schweiz. (330)

Nur mit der ersten Engros- und Detail-Kundschaft durchaus vertraute Bewerber, die 1^{te} Referenzen aufgeben, werden berücksichtigt. Offerten unter K U 1501 an Rudolf Mosse, Köln.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

Kommissionär

(Schweizer), seit 20 Jahren auf dem Platze Paris, wäre geneigt, mit soliden Firmen für Export franz. Artikel unter günstigen Bedingungen in Geschäftsverbindung zu treten.

Offerten unter Chiffre Z U 895 an Rudolf Mosse, Zürich. (224)

Attention! Les fabriques renommées suivantes de machines pour outils: J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Welser Söhne, St. Georgen (Forêt noire); Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc. ont chargé de leur représentation

H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich, ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale Wolf & Graf a cessé d'exister. [64]